

„Es ist mit großer Freude zu begrüßen, daß
die beste Haeckelbiographie,

die den großen Gelehrten nicht nur als Forscher, sondern auch als Menschen schildert, nunmehr vom Verlage durch Veranstaltung einer billigen Volksausgabe auch weiteren Kreisen zugänglich gemacht wird. Der Verfasser, der Haeckel und seiner Familie persönlich seit Jahren nahesteht, dürfte wie kein anderer dazu berufen sein, die Persönlichkeit dieses Mannes, auf den unser deutsches Vaterland alle Ursache hat stolz zu sein, zu beurteilen. Und zugegeben, daß sein Urteil nicht immer ganz objektiv bleibt dem vergötterten Freunde gegenüber, dieses Urteil tut wohl im Gegensatz zu den gehässigen und durchaus unbegründeten Anfeindungen von Leuten, die als Gelehrte zum Teil nicht wert sind, einem Haeckel die Riemen seiner Schuhe zu lösen. Möchte das einfach ausgestattete, aber inhaltlich prächtige Buch — eines der besten Bölsches — recht viele Leser in unserem deutschen Volke finden!“ So schreibt soeben der Herausgeber der „Blätter für Aquarien- und Terrarientunde“ über Bölsches berühmtes Haeckelbuch. Diesem rückhaltlos lobenden

Urteil eines Sachverständigen

hat sich nach und nach in den letzten Wochen beinahe die ganze vornehme Presse angegeschlossen. Die außerordentlich zahlreichen glänzenden Urteile sind in erster Linie wohl hervorgerufen durch die gehässigen Anfeindungen, denen der greise Jenaer Naturforscher in allerletzter Zeit ausgesetzt war. Sie sollen ihm zeigen, wie die weitere Öffentlichkeit seine überragende Bedeutung zu schätzen und die maßlosen Angriffe einer rückständigen Gegenpartei tiefer zu hängen weiß. Solche Strömungen und Gegenströmungen sind ohne Zweifel auch daran schuld, daß die Nachfrage nach Bölsches Haeckel-Buch

nicht im Sinken, sondern ganz gewaltig im Steigen

begriffen ist. Wir bitten insbesondere die Firmen, denen unsere kürzliche Anzeige betreffend Fertigstellung der starken Neuauflage entgangen ist, nunmehr schleunigst wieder das Lager zu ergänzen.

Es schadet sich selbst, wer nicht stets reichliches Lager von Bölsches Haeckelbuch hält.

Wir liefern bei einem Ladenpreis für den stattlichen Band von nur M. 1.— einzelne Exemplare à 70 Pf., 11 Exemplare für M. 7.—, 15 Exemplare per Postpaket franko für M. 10.— bar. Berlin und Leipzig, den 6. Juli 1907. Hermann Seemann Nachfolger.